

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Ertrag des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenteils,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 30.

Sonnabend, 5. Februar

1870.

Halle, 3. Februar.

— Heute Vormittags 11 Uhr fand in der Aula der Universität die von den akademischen Behörden zu Ehren des verewigten Curators der Universität, Herrn Oberpräsidenten Dr. von Beurmann veranstaltete Todtenfeier statt. Der obere Theil der Aula war geschmackvoll decorirt und von den Vertretern der studentischen Verbindungen mit deren Fahnen spaliertartig besetzt. Vor einer sehr zahlreichen Versammlung, in deren vorderen Reihen die gesammte Familie des Verewigten, Herr Regierungspräsident Rothe aus Merseburg, und die Spitzen der Behörden aus unserer Stadt erschienen, hielt Herr Professor Dr. Benschlag die Rede, die in sinniger und liebevoller Weise das volle Charakterbild des Hingeshiedenen und die ganze Art seiner hoch verdienstlichen unermüdblichen Thätigkeit für unsere Universität zeichnete, und der Dankbarkeit dieser Hochschule einen warmen und volltönenden Ausdruck verlieh.

Predigt-Anzeigen.

Am 5. Sonntage nach Epiphania (den 6. Februar) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 7. Februar um 9 Uhr Derselbe. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr **Missionsstunde** Herr Consistorialrath D. Neuenhaus.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Rietzschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Rietzschmann.

Domkirche: Sonnabend den 5. Februar Nachmittags 2 1/4 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Zahn.

Sonntag den 6. Februar um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Um 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 5. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 6. Februar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 9. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Um 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 11. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 6. Februar früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Mauerstraße 23.

Sonntag den 6. Februar Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 6. Februar Vormittags 9 1/2, Nachmittags 3 1/2 und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein.

(Monatsversammlung am 1. Februar 1870.)

—Hg. Die heutige Versammlung eröffnete der Vorsitzende mit der Nachricht von der Gründung eines neuen historischen Lokalvereins in Lettnang zur Erforschung der Geschichte der Landschaften am Bodensee; der neue Verein hat den Schriftenwechsel mit unserer Gesellschaft eingeleitet. Ferner nahm die Versammlung mit Vergnügen davon Kenntniß, daß Herr Dr. Fischer den Rest des Manuscriptes des Gedichtes des f. g. Occultus Erfordiensis sammt umfassendem Commentar eingesandt hat; diese erklärende Ausgabe sammt der ebenfalls zur Zeit (diese im Verlage der Waisenhausebuchhandlung) erscheinenden Arbeit des als ausgezeichnete Kenner der Erfurter Geschichte geschätzten Dr. Alfred Kirchoff über Erfurter „Weisthümer“ wird sehr wesentlich zur Aufhellung der schwierigen ältern Geschichte der Stadt Erfurt beitragen.

Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Professor Dümmler über Bd. V. u. VI. (1866 u. 1868) der Vaterländischen Mittheilungen des St. Gallener historischen Vereins. Dieselben enthalten, von Dr. E. Göginger jetzt zuerst vollständig und nach der Originalhandschrift herausgegeben, die berühmte Chronik des Johann Kessler von St. Gallen, die f. g. Sabbata, welche die Jahre 1523—1539 umfaßt und neben vielen localen Nachrichten auch sehr zahlreiche und ausgebehnte Mittheilungen über die allgemeine Zeitgeschichte, namentlich die deutsche Reformation giebt. Kessler war selbst, nachdem er in dem Anfange der zwanziger Jahre des 16. Jahrhunderts zu Basel und zu Wittenberg studirt, ein lebhafter Anhänger der Reformation, der er, obwohl er später das Sattlerhandwerk ergriff, in seiner Heimath bis zu seinem Tode i. J. 1574 auch als Prediger und Lehrer eifrig gedient hat. Verlesen wurde eine ganze Reihe der für uns interessantesten Stücke aus dieser vortrefflich geschriebenen Chronik; namentlich die berühmte (schon von G. Freytag benutzte) Schilderung des Zusammentreffens Kesslers mit Luther (bei der Rückkehr von der Wartburg nach Wittenberg) i. J. 1522 in dem Gasthaus „zum Bären“ in Jena; dann die anziehenden Personalschilderungen Luthers und seiner Familie, des Erasmus, des Buggenhagen, Melancthons, und Friedrichs des Weisen; ebenso die seltsamen Schilderungen verschiedener Naturspiele aus jener Zeit, die mit einer Würde und Bedenklichkeit beschrieben werden, wie nur je die Prodigia derselben Art bei Livius und Sueton.

An Luthers Geschichte anknüpfend, wurde ferner mitgetheilt die Geschichte des Klosters Krimmitschau im Pleißengründe, seit Ende des 15. Jahrhunderts (1478) umgewandelt in Kloster Karthause, welches i. J. 1526 säcularisirt, und später i. J. 1545 (unter Martin Luthers Verwendung) unter sehr billigen Bedingungen, „zum Theil aus Gnade“, durch Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen an Luthers Schwager Hans von Bora verkauft wurde, der es bis 1560 inne hatte. Auf diese Notizen und den noch vorhandenen Kaufbrief Hansens von Bora (Borra) hatte Herrendant Hößler aufmerksam gemacht; derselbe hatte diese Angaben und Altenstücke in des Diaconus Göpfert Buche „Ältere und neuere Geschichte des Pleißengrundes“ (i. J. 1794 zu Zwickau erschienen) aufgefunden und dem Vereine mitgetheilt.



Es folgte der ausgedehnte Vortrag des Herrn Dr. Opel über die bis jetzt erschienenen drei Bände des Ortloffschen Buches über die „Grumbach'schen Händel“; (ein vierter Band scheint noch in Aussicht zu stehen.) Dies Werk enthält ungeheuer viel neues Material, namentlich aus der Ausnutzung der Archive von Coburg, Weimar, Dresden und Würzburg, und giebt sehr zahlreiche neue Mittheilungen und Aufschlüsse über jene heillose Episode des deutschen Geschichts des 16. Jahrhunderts. Leider aber ist das Buch absolut unlesbar, und in seiner Formlosigkeit und systematischen Unübersichtlichkeit ein trauriges Musterbild — wie ein wissenschaftliches Buch nicht geschrieben werden darf. Herr Dr. Opel, der die Mühe nicht gescheut hatte, dieses cyclopiische Material durchzuarbeiten, gab zunächst in umfassendster Weise die Biographie Wilhelms von Grumbach von 1519 bis zu seinem gräßlichen Ende (auf Befehl des künftigen August von Sachsen zu Gotha i. J. 1567). Dann folgten ebenso pikante wie bedauerliche Mittheilungen über die wahrhaft schmachvolle Art, mit welcher Grumbach als Geheime Rath des abergläubigen und unbegreiflich einfältigen Herzogs Friedrich (Medius) von Gotha und Weimar bis zum Sturz seiner und des Herzogs Macht, die unmitttelbare zauberische Verbindung — zwischen Herzog Friedrich und Gott hergestellt hat; — nemlich durch den Engel- und Geisterseher Hans Müller, einen Bauernknaben aus Sandhausen, dessen Talente Grumbachs Agent, der spitzbübische Hallenser Moritz Hausner entdeckt hatte. Den Schluß bildete die Mittheilung des wuthschraubenden Sonderschreibers Grumbachs an die Universität Wittenberg zur Rache für ein durch den Wittenberger Poeten Johannes Major gegen Grumbach geschleudertes Spottgedicht.

Tageschau.

Sonnabend, den 5. Februar.

- Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
- Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
- Spar- und Vorbehalt-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.
- Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

- Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (Barthlerstraße Nr. 5) 7¹/₂ — 10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)
- Politechnischer Verein („Lippe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ U. Abends.
- Jünglings-Berein (Plauengasse 6) 8 U. Abends.
- Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)
- Krieger-Berein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“
- Jahrbücher-Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“
- Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereingte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schülertische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“
- Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bienenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 3. Februar 1870

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampfspannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,95	1,61	85	— 0,6	0	trübe 9.
Mitt. 2	335,91	1,43	58	2,4	OSO	trübe 9.
Abd. 10	336,08	1,41	88	— 2,4	SW	heiter 2.
Mittel	335,98	1,48	77	— 0,6		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 3. Februar 1870.

		Höchster			Niedrigster		
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 11 Sgr.	3 Pf.	2 Thlr. 8 Sgr.	9 Pf.		
Roggen	"	1 " 27 "	6 "	— " — "	— "		
Gerste	"	1 " 17 "	6 "	1 " 16 "	3 "		
Hafer	"	1 " 5 "	6 "	1 " 5 "	— "		
Heu	Centr.	1 " 10 "	— "	1 " 7 "	6 "		
Langes Stroh	Schod	8 " — "	— "	7 " 15 "	— "		

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am 7. Februar.

Anfang 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung:

- 1) Jahresrechnung der Provinzial-Gewerbeschul-Kasse pro 1869.
 - 2) Uebernahme des Grundstücks der vormaligen Le Beauz'schen Wasserkunst.
 - 3) Wahl eines Mitgliedes der Schul-Commission.
 - 4) Verkauf der alten Wasserkunst.
 - 5) Regulativ für die Verwaltung des Wasserwerks.
- Geschlossene Sitzung:
- 6) Antrag auf theilweisen Erlass einer Forderung.
 - 7) Fortzahlung des Gehalts an einen erkrankten Lehrer.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gledner.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 24. v. Mts. zwei Hengste aus dem Königl. Landgestüt Grapitz, Conqueror und Furfan, auf der Beschälstation, dem Gasthof zum „Sattel“ bei Merbitz, eingetroffen sind und gegen

ein Sprunggeld von 3 \mathcal{R} mit Ausschluß der Sonn- und Festtage zur Benutzung stehen.

Halle a/S., den 1. Februar 1870.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Wegen sorgfältiger Verarbeitung und hohen Cacaogehaltenes finden die **Dampf-Chocoladen** des Hauses **Franz Stollwerck & Söhne** allgemeine Anerkennung.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Eß-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik und zwar Gewürz von 11 \mathcal{H} ., Gesundheits- von 12 \mathcal{H} ., und Vanille-Chocolade von 15 \mathcal{H} ., per Zollpfund an.

Halle: **C. F. Baentsch** am Markt und **C. S. Wiebach.**

Steinkohle, Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht billigst bei **A. Vogler**, Harz 7, Geißestraße 55.

Steinkohlen, Briquetts, böhm. Braunkohlen und **Braunkohlensteine** in ganzen Lohris und jeder beliebigen Quantität.

Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von **Fr. Krüger**, Geißestraße 42 und Harz 16.

Kleinere Darlehne auszuleihen.
C. Zahn, Steinweg 42.

Einen brauchbaren alten Schmiedeblasenbalg sucht **Ferdinand Korte**, am Bahnhof 1.

Jungen Mädchen und Knaben wird nach leicht faßlicher Methode **Musikunterricht** billig ertheilt an der Glauh. Kirche 1, 1 Tr. 1/2.

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen, Plätten u. Nähen nicht unerfahren, sucht 1. April einen anst. Dienst. Zu erfragen **Hallgasse 19, 2 Tr. 1/2.**

Zum 1. April suche ich bei gutem Lohn eine tüchtige, saubere Köchin, die Hausarbeit übernimmt. Frau **Anna Niesel**, Königsstr. 35.

Markt Nr. 19

ist die dritte Etage zu vermieten.

General-Versammlung.

Die Mitglieder der ersten Schuhmacherbegräbnis-Kasse werden hiermit eingeladen, Montag den 7. Februar 1870 Nachmittags 3 Uhr auf dem **Kühlenbrunnen** sich recht zahlreich einzufinden.

Tages-Ordnung.

- 1) Vorlage der Jahres-Rechnung pro 1869.
 - 2) Wahl eines Vorstehers.
 - 3) Wahl dreier Mitglieder zur Revisions-Commission.
- Der Vorstand.**



Extra große, sehr fette Kieler Bücklinge, sehr fette echte Kieler Sprossen à Pfd. 6 Sgr. Volke.

Zum Zeichnen der Wäsche empfehle ich **Kupferchablonen** im Einzelnen und in kompletten Kästchen, sowie

Purpurin,

ein echtes unauslöschliches Roth, durch dessen Anwendung das mühsame Sticken vollständig ersetzt wird, nebst Gebrauchs-Anweisung.

Ferdinand Dehne.

Ein kl. Haus mit schönem Garten und zwei Wohnungen, in bester Geschäftslage, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **N. 70** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein kl. Haus nebst Acker, passend zu Baustellen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. Verschiedene Singvögel nebst Bauer und eine Drossel und Hechbauer zu verkaufen

Strohhof, Spitze 21, 1 Tr.

Beste Dampfpressbraunkohlensteine offerire à 5/3 $\frac{1}{2}$ per 1000 Stück franco Haus
Aug. Mann, Mühlgraben 1.

Brennmaterialien,

als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), Braunkohlensteine, gebacktes Brennholz empfiehlt zu billigen Preisen **Aug. Nebuschiefz**, Schulgasse 5. Anlieferung ins Haus wird pünktlich besorgt.

Amerik. Petroleum,

Prima Solaröl,

Stearin- u. Paraffinkerzen in Ser- u. 6er-Packung offeriren billigst

Gebrüder Häuber, Schmeerstraße 30.

Mehreiche Speisefkartoffeln

à Meße 18 J. empfiehlt

G. Friedrich, Markt 15.

Ein Windspiel zu verkaufen Steinthor 4.

Ein Schwein ist zu verkaufen
Siebichenstein, Breitestraße 5.

Kanarienhähne und Sien verk. Kapellengasse 12.

Ein Kleiderschrank verkauft alter Markt 30.

450 $\frac{1}{2}$ erste Hypothek auf ländl. Grundstücke gesucht gr. Berlin 10, part. rechts.

Elegante Damenmasken vermietet gr. Steinstraße 61.

Eine Damenmaske vermietet
Frau Schulz, Steinweg 43.

Ein **Kellnerbursche**, sowie ein **Hausbursche** werden gesucht „Dresdener Bierhalle.“

Für mein **Commissions-, General-Agentur- und Volksanwalts-Büreau** suche ich einen Lehrling zum sofortigen Antritt.

F. A. Köppe, Tröbel 12.

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht in der „Engel-Apothek.“

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht
Leipzigerstraße 103, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen von außerh., 16 Jahre alt, wird z. 15. Febr. gesucht Martinsgasse 7.

Ein gebild. junger Mann sucht Stellung als Schreiber auf einem Bureau oder Comtoir. Off. unter **S. K. 10** in der Exped. d. Bl. abzug.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), Kokes, Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. zu billigsten Preisen. Bestellungen ins Haus werden prompt ausgeführt. **Gustav Mann jun.**, Delitzscher Strasse 7.

Knochen, Hornabfall, alte Metalle, weisse u. grüne Glasbrocken, Lumpen, Papierspäne etc. kauft zu den höchsten Preisen gegen baar
Gustav Mann junior, Delitzscher Strasse 7.

Schöne Masken-Anzüge

für Damen sind zu verleihen Harzasse 3.

KS Gesichtsmasken, Z Cotillon-Orden,

für Wiederverkäufer und im Einzelnen, größte Auswahl, billigste Preise, bei

Albin Henze, Schmeerstraße 36.

Köchinnen erhalten sofort, 1. März u. 1. April in vornehmen Häusern Stellen; anst. Mädchen von außerh. suchen sofort u. später für Küche u. Haus Stellen d. Frau **Schneil**, Bechershof 10.

Für einen Knaben wird eine Stelle in einer Schlosser-Werkstatt gesucht. Näheres bei **Herrn Wilke** in den „Drei Schwänen.“

Ein anständiges Mädchen von außerh., das mehrere Jahre gedient und sehr gut Wäsche näht, wünscht zum 1. April als Hausmädchen oder bei größeren Kindern einen Dienst. Näheres **Wilhelmsstraße 20.**

Ein gebildetes Mädchen, alleinstehend, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zur Stütze bei einer einzelnen Dame, einzelnen Leuten oder auch älteren Herrn zu 1. April d. J. eine passende Stelle. Abz. unter **N. F.** in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause kl. Ulrichsstraße 24, im Hofe 1 Tr.

Ein Laden in bester Lage der Stadt zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen
Leipzigerstraße 11.

Eine frequente Restauration ist sofort zu übernehmen. Offerten unter **G. A.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei herrschaftliche Wohnungen sind vor dem Geistthor Nr. 5d zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Freundliche Souterrain-Wohnung zu 1. April zu vermieten. Näh. gr. Klausstraße 4, 2 Tr.

Eine Wohnung zu 25 $\frac{1}{2}$ zu verm. Breitestr. 7. Logis für 1 oder 2 Herren kl. Sandberg 13.

Eine möblirte Stube nebst Kammer sofort zu beziehen
gr. Klausstraße 34.

Eine möblirte Wohnung ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden gr. Steinstraße 48.

Der **Lackirer**, welcher kürzlich in der Bahnhofs-Restauration war, wird ersucht, nochmals dorthin zu kommen.

Berliner Weißbier-Salon.

Heute Sonnabend **Rockturtle-Suppe.**

Nachruf.

Durch das Dahinscheiden des königlichen Kurators unserer Universität, des Ober-Präsidenten a. D. Herrn Dr. **Moriz von Beurmann** am 29. vor. Monats hat diese Hochschule einen unerfesslichen Verlust erlitten. Nach einer in weiteren Kreisen erprobten jegensvollen Wirksamkeit in den verschiedensten Zweigen der Verwaltung hat der Berewigte die letzten Jahre seines thätigen Lebens der Pflege der Universität gewidmet. Das Wohl und die Förderung derselben lag ihm neben seinen vielseitigen anderweiten Berufsgeschäften vorzugsweise am Herzen. Mit umfassendem Blick und seltener Geschäftserfahrung die allgemeinen Interessen unserer Anstalt wahrnehmend, hatte der Dahingeshiedene nicht minder auch die wärmste Theilnahme für die besonderen Bedürfnisse der einzelnen Disciplinen. Wichtige Institute wurden unter seiner Amtsführung vollendet; andere, wie vornehmlich das landwirthschaftliche, sind unter seiner Mitwirkung neu geschaffen und haben ihre gegenwärtige ein gedeihliches Fortbestehen sichernde Ausstattung vorzugsweise seiner weitreichenden, unermüdeten Thätigkeit zu verdanken.

Mehr aber als durch alle diese Schöpfungen, deren Anerkennung auch in dem Ehrendiplom eines Doctors der Philosophie und der Ernennung zum Ehrenmitgliede academischer, wissenschaftlicher Vereine ihren Ausdruck gefunden, hat sich der Vollendete in den Herzen Aller, welche das Glück hatten, mit ihm in nähere Beziehung zu treten, durch seinen hohen Gerechtigkeitsinn, den Adel seiner Gesinnung, seine treue Hingebung an alle großen Interessen des Vaterlandes und der Wissenschaft, durch die seltene Vereinigung eines festen Characters mit einer milden, Alle gewinnenden Persönlichkeit, ein unvergängliches Gedächtniß gestiftet.

Auch die ergreifendste Trauer um den Verlust des einzigen, die Erforschung eines fremden Welttheils zum Opfer gefallenen Sohnes lenkte sich auf die Universität, welche er zu dessen Erinnerung mit einer bleibenden Stiftung für Studierende bedacht.

Die Universität hat an dem heutigen Tage ihrer Trauer um den hochverdienten dahingeshiedenen Kurator durch eine besondere in ihrer Aula veranstaltete Gedächtnißfeier einen öffentlichen Ausdruck gegeben. Die Einzelnen aber bewahren in der Stille das unauslöschliche, durch dankbare Verehrung getragene Andenken des theuern Entschlafenen, dessen Wunsch es war: „den Abend seines Lebens hindurch in wissenschaftlichem Kreise zu wirken“ und dessen Befriedigung „derselbe sei köstlich verlaufen, denn er sei Mühe und Arbeit gewesen.“

Halle, am 3. Februar 1870.

Die vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

Der zeitige Rector.

(gez.) **H. Knoblauch.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entriss uns heute Abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr der unerbittliche Tod unsern hoffnungsvollen, braven und guten Sohn und Bruder **Max Walter**, in seinem 24. Lebensjahre, am Lungenleiden.

Tiefbetrußt zeigen wir dieses unsern Verwandten und Freunden und seinen vielen Freunden an und bitten um stilles Beileid.

Halle, den 3. Februar 1870.


Director **Walter** nebst Frau und Söhne.

**Morgen beginnt unser
jährlicher Ausverkauf
bedeutend im Preise zurückgesetzter
Waaren.**

**Gebrüder Salomon,
grosse Ulrichsstrasse Nr. 4.**

Die Rohprodukten-Handlung von Aug. Rebuschiess,
gr. Brauhausgasse Nr. 2 und Schulgasse Nr. 5,
kauft jedes Quantum von Lumpen, Knochen, altem Eisen, Metalle.
Neue Zugschnitte zu dem bekannt hohen Preis.

Freyberg's Salon (Chieme).

Auf vielseitigen Wunsch findet heute Freitag den 4. Februar
noch ein Concert der Capelle des 8. österr. rothen Husaren-Regts.
statt.  Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Sgr.



Vorläufige Anzeige.

Hôtel zum Kronprinzen.

Sonntag den 6. Februar Abends 7 1/2 Uhr
Erste Vorstellung in der neuesten Salon-Magie
verbunden mit electricischen und galvanischen Experimenten
in 2 Abtheilungen
von **Bellachini**,

Hofkünstler Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Billet-Vestellungen zu numerirten Plätzen werden schon heute im
Hôtel „zum Kronprinzen“ entgegengenommen. Näheres morgen.

Die Durchgänger!

Am Montag den 7. Februar
im Saale des Volksschulgebäudes
3. Quartett-Soirée
der Gebrüder Schröder.
Herzogliches Kammer-Quartett aus Wallenstedt.
1) Haydn, Quartett in D-dur (Menuett à la
Zingarese.
2) Cherubini, Quartett in Es-dur.
3) Beethoven, Quartett in A-dur Op. 18.
Billets für Nichtabonnenten à 15 Sgr. bei Hrn.
Karmrodt.
Anfang Abends 6 Uhr.

Ein vergnügter Tag!

Im Keller unter dem Rathhause.



Kallenberg's großes ana-
tomisches Museum für er-
wachsene Personen ist von früh
10 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Neu von Paris angekommen:
**der Kopf des Mörders
Traupmann.** Entrée 3 Sgr.

Bauers Brauerei.

Heute Sonnabend Abend Fricassée von Huhn
mit Pastetchen. **B. Herrmann.**

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Schöne Eisbahn

auf der Ziegelwiese (gen. Jungfernwiese) hinter
der Gasanstalt u. Hafens. **Wieske.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 6. Februar. Zum 3. und letzten
Male: „Das Donauweibchen“, Volksmärchen
mit Gesang in 3 Akten von J. Hensler, Musik
von Kauer. Zum Schluß: Museum von
Marmor-Statuen, arrangirt und dargestellt
von Herrn und Frä. **Regenti**: Gittenbergs
Denkmal in Mainz, nach Thormaldsen. — Cain
und Abel, bibl. Geschichte. — Die Schmetter-
lingsfängerin, antik. — Hermanns Denkmal,
nach Wandel. Diese Vorstellung findet nur
einmal statt.

Montag den 7. Februar. Mit aufgehobenem
Abonnement. Gastspiel des Herrn **Otto
Lehfeldt**, vom großherzogl. Hof-Theater in
Weimar: „Emilia Galotti“, Tragödie in 5
Akten von Lessing.

Marinelli — Herr Lehfeldt.
Emilia — Frä. **Grumelli**.
Gastspiel-Preise.

Odeum.

Sonntag den 7. Februar von 6 Uhr ab

Rutscherball.

Musik vom **12. Husaren-Regiment** aus
Merseburg, wozu ergebenst einladet
der Vorstand.

Volkssküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 3. Febr. Abends am Unterpegel 5' 10"
am 4. Febr. Morg. am Unterpegel 5' 10"
Eisstand.